

Jahres- und Finanzbericht 2022

MUTTER ERDE ist eine gemeinsame Initiative Österreichs führender Umwelt- und Naturschutzorganisationen und des ORF. Das vorrangige Ziel von MUTTER ERDE ist es, mehr Bewusstsein und ein Verständnis für die Notwendigkeiten der großen anstehenden globalen Veränderungsprozesse zu schaffen und damit den Erhalt von Natur, Umwelt und einem ausgeglichenen Klima für die kommenden Generationen zu ermöglichen. Damit möchte die Umweltinitiative einen Beitrag zur vernünftigen Ressourcennutzung und Erhaltung unserer Lebensgrundlagen leisten.

Der Verein „Umweltinitiative Wir für die Welt“ mit Sitz in Wien ist Trägerin dieser Initiative.

Gründer und ordentliche Mitglieder des Vereins sind der ORF, Greenpeace, GLOBAL 2000 und der WWF. Jeder Gründer entsendet ein Mitglied in den Vorstand und ein Mitglied in den ExpertInnenbeirat. Partner der Initiative sind der Alpenverein, BirdLife, Naturfreunde, Naturschutzbund und VCÖ. Diese Organisationen sind, gemeinsam mit den WissenschaftlerInnen Sigrid Stagl (WU Wien, Ökologische Ökonomie) und Karl Steininger (Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Uni Graz) und den VertreterInnen der Vorstandsorganisationen im ExpertInnenbeirat der Umweltinitiative vertreten. Der ExpertInnenbeirat ist eine inhaltliche Stütze von MUTTER ERDE. Er legt fest nach welchen Kriterien Projekte unterstützt werden und wählt die künftigen MUTTER ERDE Projekte aus. Darüber hinaus leistet der ExpertInnenbeirat inhaltliche Arbeit im Rahmen der Vorbereitung des Jahresthemas.

Die Vorstandsmitglieder von MUTTER ERDE sind für Datenschutz, Spendenverwendung und Spendenwerbung zuständig. Im Jahr 2022 waren folgende Personen im Vorstand der Umweltinitiative Wir für die Welt:

Pius Strobl, Vorstandsvorsitzender
Agnes Zauner, Vorstandsvorsitzender-Stv.ⁱⁿ
Adam Pawloff MA, Finanzverantwortlicher
Andrea Johanides, Finanzverantwortlicher-Stv.ⁱⁿ

Geschäftsführerin des Vereins: Mag. Anita Malli, MA

Aktivitäten 2022

2022 widmete sich der Verein dem Thema „Klima und Energie“ und damit der klimaneutralen Energieversorgung in den Bereichen Mobilität, Industrie und Strom sowie Wärme.

Jährlich importieren wir Energie im Wert von rund 10 Milliarden Euro und tragen damit zur Klimaerwärmung bei. Ein sparsamerer Umgang mit Energie und der Abschied von Kohle, Öl und Erdgas sind die größten Hebel, um die weltweite Erwärmung zu stoppen. In Österreich kommen jährlich 85 Prozent der Emissionen aus der Verbrennung von Öl und Erdgas, weltweit sind es 65 Prozent. Die Zeit für Lösungen ist knapp: In den nächsten 6.500 Tagen - darauf

haben sich fast alle Staaten der Welt im November 2015 in Paris geeinigt - soll das Weltklima stabilisiert werden, damit der größten Teil des Planeten bewohnbar bleiben kann.

Die Hauptpfeiler und Ziele des Schwerpunkts:

- Energie ist mehr als der Strom aus der Steckdose
- Wie hängt der Verbrauch fossiler Energie mit der Klimakrise zusammen
- Weniger Verbrauch: Wo verschwenden wir Energie?
- Energiealltag von morgen. Erneuerbare: Wie wir sie ausbauen, wo wir sie anwenden
- Best-Practice-Beispiele in Unternehmen, Industrie, Gemeinden und Initiativen
- Wo die Politik säumig ist und wie die großen Ankündigungen gelingen können
- Was jede/r Einzelne tun kann bei Mobilität, Heizen und Strom

Projekte und Maßnahmen

Mit den Einnahmen aus Spenden und Sponsoring konnten folgende Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden:

Projekt 1: „Lest das!“ Der Story-Call für junge Menschen

Der Titel des Buches „Lest das!“ fordert Erwachsene auf, die Botschaften der jungen Menschen zu lesen.

Das gemeinsame Projekt von MUTTER ERDE, ORF und story.one hat hunderte Menschen motiviert mitzumachen und einen Kurztext auf story.one hochzuladen.

Dabei wurden junge Menschen aufgerufen, ihre Gedanken, Sorgen und Ängste zur aktuellen Situation rund um Klima- und Energiekrise und den Krieg in der Ukraine in einer Geschichte auszudrücken. Aus allen eingegangenen Stories wurden von einer Jury die besten 17 ausgesucht und in dem Buch „Lest das!“ veröffentlicht.

Die Buchpräsentation fand im Juli 2022 in der Buchhandlung Thalia Wien Mitte statt. Die Texte wurden vor Ort von Stars wie Robert Steiner und Eser Akbaba (beide ORF) und Matthias Strolz vorgetragen.

Gemeinsam mit dem MUTTER ERDE-Partner „Österreichische Bundesforste“ wurde, wie bereits im Vorjahr für jede Geschichte ein Baum gepflanzt. Insgesamt wurden beinahe 300 Texte eingereicht. Die Österreichischen Bundesforste haben im Forstrevier Großreifling im Forstbetrieb Steiermark der Österreichischen Bundesforste 500 kleine Weißtannen gepflanzt.

Projekt 2: Klimastudie 2022: So denkt Österreich über die Klimakrise

Die Studie des renommierten Meinungsforschungsinstituts INTEGRAL zeigt auf, wie Menschen in Österreich in unterschiedlichen Sinus-Milieus in Österreich über die Klimakrise denken. Im Juli 2022 wurden 1.000 Personen ab 16 Jahren befragt. Neben einer quantitativen Befragung wurden in einer qualitativen Untersuchung Detailergebnisse und Einstellungen untersucht.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Für 74 Prozent der ÖsterreicherInnen ist die Klimakrise ein wichtiges Thema
- 86 Prozent der Bevölkerung unterstützen Maßnahmen gegen die Klimakrise
- 58 Prozent geben an, dass sie nicht wissen, welche Klimaschutzmaßnahmen wirksame Helfer in der Krise sind

Das Ziel ist es auf die Informationsdefizite zu reagieren und vor allem Lösungen der Klimakrise zu kommunizieren. Die Untersuchung liefert wichtige Erkenntnisse, die eine verbesserte Kommunikation zum Thema Klima in Zukunft ermöglicht.

Projekt 3: Goodbye Gas: Klimafreundlich Heizen im Kostenvergleich

Element Energy, ein britisches Energieforschungsinstitut, führte im Sommer 2022 im Auftrag von MUTTER ERDE eine Studie zu klimafreundlichem Heizen durch. Dabei wurde untersucht, welche klimafreundlichen Heizoptionen für KonsumentInnen am günstigsten sind und die Kosten von Heizsystemen im Jahr 2040 berechnet. Die Ergebnisse zeigen, dass Wärmepumpen, Fernwärme und Biomasse den kostengünstigsten Weg für klimafreundliches Heizen in Österreich darstellen. Heizen mit grünem Wasserstoff ist hingegen die teuerste Option und würde Haushalte in einem typischen Einfamilienhaus rund 40 bis 50 Prozent mehr kosten als andere klimafreundliche Optionen.

Projekt 4: Dossier Energie einsparen

Im Rahmen des Schwerpunkts „Bye Bye CO₂!“ wurde das „Dossier Energie einsparen“ von MUTTER ERDE in Auftrag gegeben. Eine Recherche und Modellrechnung von Energieeinsparmöglichkeiten in Österreich.

Die Analyse zeigt, dass eine mittelfristige Energie-Einsparung von 45 Prozent möglich ist. Zu den am schnellsten umsetzbaren und wirksamsten Maßnahmen zählen Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Freilandstraßen (80 km/h) und Autobahnen (110 km/h), die Verlagerung von zehn Prozent des pendelnden Individualverkehrs auf den öffentlichen Verkehr und eine Beschleunigung der Gebäudesanierungen. Hinzu kommen Einsparungsmöglichkeiten durch Wasserspararmaturen und sparsame Elektrogeräte wie Kühlschränke und Waschmaschinen. Diese sofort umsetzbaren Maßnahmen würden bereits zu einer Reduktion um 5,9 Milliarden kWh (Kilowattstunden) im ersten Jahr führen.

Projekt 5: MUTTER ERDE Umfrage zum Thema Gas

Im Mai 2022 wurden die Ergebnisse einer repräsentative INTEGRAL-Umfrage zum Thema Gas präsentiert. Die Umfrage zeigt, dass immer mehr Menschen den Einsatz von fossilem Gas kritisch sehen. So gaben 63 Prozent der befragten Menschen in Österreich an, dem fossilen Energieträger gegenüber negativ eingestellt zu sein und 33 Prozent, in den letzten Jahren kritischer gegenüber fossilem Gas geworden zu sein.

Eine überwiegende Mehrheit der Befragten wünscht sich den raschen Umstieg auf heimische erneuerbare Energiequellen (89 Prozent) und sieht die Bundesländer in der Verantwortung, diese schneller auszubauen (84 Prozent).

Unsere UnterstützerInnen

MUTTER ERDE wurde 2022 von Tchibo, der Kronen Zeitung, Lidl Österreich und Wien Energie unterstützt.

Finanzreport 2022

Mittelherkunft

| | |
|--|------------|
| I. Spenden | 12.541,50 |
| a) gewidmete | 0,00 |
| b) ungewidmete | 12.541,50 |
| | |
| II. Mitgliedsbeiträge | 0,00 |
| III. Betriebliche Einnahmen | 179.000,00 |
| a) aus öffentlichen Mitteln | 0,00 |
| b) sonstige | 179.000,00 |
| IV. Subventionen u. Zuschüsse der öffentlichen Hand | 0,00 |
| | |
| V. Sonstige Einnahmen | 30,91 |
| a) Vermögensverwaltung | 30,91 |
| b) sonstige | 00,00 |
| sofern nicht in I-IV enthalten | 00,00 |

VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht
widmungsgemäß verwendete Spenden & Subventionen 00,00

VII. Auflösung von Rücklagen 0,00

VIII. Jahresverlust 0,00

191.572,41

Mittelverwendung

I. Leistungen für statutarisch
festgelegte Zwecke 153.964,23

II. Spendenwerbung 2.802,79

III. Verwaltungsausgaben 18.049,25

IV. Sonstige Ausgaben sofern
nicht unter I-IV enthalten 0,00

V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht
widmungsgemäß verwendete Spenden & Subventionen 0,00

VI. Zuführung zu Rücklagen 16.756,14

VII. Jahresüberschuss 0,00

191.572,41